

Gesprächsimpulse

Murrelgruppen, danach Plenum

1. Lies alle Gesprächsimpulse, die im Raum verteilt sind.
2. Stelle dich dann zu einem der Blätter, über das du gern sprechen möchtest.
3. Diskutiere mit anderen, die dort stehen.
4. Wiederhole 2 und 3 mehrfach.
5. Besprecht im Plenum: welche Aspekte / Fragen waren neu, interessant, perspektivwechselnd? Welche weiteren Gedanken willst du zu den Themen noch ansprechen?



unterrichten.zum.de/wiki/Spivak



„Wir müssen daher stets skrupellos wachsam
sein gegenüber unserer eigenen
Komplizenschaft.“

Selbstverständlich ist die Armutsbekämpfung notwendig. Sie stellt jedoch weder Gerechtigkeit noch Gleichheit her.

Spivak, 2008

Talkshow ohne Betroffene

Wer sitzt am Tisch – wer fehlt?

Wo passiert Darstellung (über) statt Vertretung (für)?

Welche Kompetenz gilt als „expertig“ – Erfahrungswissen auch?

Leitartikel über eine „Krise“.

Wer wird zitiert, wer paraphrasiert, wer gar nicht erwähnt?

Welche Wörter rahmen das Thema (z.B. „Welle“, „Flut“)? Was bewirken sie?

Foto und Bildunterschrift

Wer macht das Foto, wer ist Objekt des Blicks?

Welche Alternativ-Perspektive wäre möglich?

Klassiker neu lesen

In Ihrem Lieblingsklassiker: Wer ermöglicht wessen Emanzipation?

Welche Figur bleibt stumm – warum?

Leselisten und Lehrpläne

Wer steht drauf – wer nicht? Ist die Erweiterung substantiv oder symbolisch?

Wo hilft „strategischer Essentialismus“ – wo wird er Alibi?

Adaptationen

Wenn ein Stoff neu verfilmt wird: Wer entscheidet über Perspektive und Besetzung?

Welche Stimmen beraten – oder eben nicht?

Prüfsteine für Texte

Wer spricht?

Für wen wird gesprochen?

Wer bleibt ungehört?

Stadtplan und Straßennamen

Welche Namen ehren wen – und wessen
Geschichte fehlt im Stadtbild?

Wie könnte Beteiligung von Betroffenen
aussehen?

Bürgerversammlung, Stadtrat

Uhrzeit, Sprache, Ort: Wer kann realistisch teilnehmen – wer nicht?

Welche Übersetzungen (sprachlich/kulturell) wären nötig?

Paraphrasieren vor Antworten

Probieren Sie es aus: Erst wiedergeben („Ich höre ...“), dann reagieren.

Was ändert sich in der Dynamik?

Wer erzählt? Wer fragt?

Wer stellt im Gespräch die Fragen? Wer erzählt seine Geschichte?

Was passiert, wenn wir die Rollen tauschen?

Schweigen dechiffrieren

Ist Schweigen hier Zustimmung, Schutz,
Protest – oder Ausschluss?

Welche Bedingungen bräuchte es, damit
Sprechen möglich wird?

Humor und Ironie

Auf wessen Kosten gehen
Witze/Anspielungen?

Welche Themen werden damit entpolitisiert?

Tempo und Geduld

Wer bestimmt das Tempo des Gesprächs?

Was ermöglicht langsames Zuhören?